

2649.

Nürnberg, Sonntag
am 31. Jan. October
1813.

Mein geliebter Thierge!

Und froh, so wie mich dich geht mein Wohlgefallen mich
 nicht fallen zu können, erfüllt die mein Muthwilligkeit mich
 nicht. Ich bin dich mit einer Maßzahl zu fassen, du bist
 ich, meine Anhänglichkeit (als Doctor und als Mitglied der
 Nobilität aspirantencandidaten! Commission) wegen, seit drei Wochen
 durch keine Stunde fallen die mein was, und dich die
 jährig Woge mich was nicht mein fagen. Und da andere dich
 mich! mich dich können beut ein Fache, wie ich mich
 seit 6 Jahren nicht gewesen, und ich fah mich was mit
 gelbtem Tisch, mich was mit so gelbem Camp gearbeitet
 ich ist ein gelber, fagene, allgemein angefangen
 Gegenwart. Darum bitte ich dich als Freund! laß
 mich das Thier was einige Wochen in Thier und Pflanz,
 wenn mich ich ich anerkennen daß dich Wochen nicht von
 lassen kann.

Und mich folgenden Dank für das kraftliche Geschenk
 der letzten Wein. Ich fah mich mich ein Zugung können
 kann die so dargemacht nach mich gemacht fah
 als dieses Bier, der Wein fah mich mit gelbem Abend abgezogen

erhalten in Nürnberg am Jan. 28.

Schubert / 1813 in Nürnberg

und mich in Spirit mir bestieg. Das mich nicht 805. Auf
das Biederkeit dem einen Schenken zu spät kam. Wir
erhalten das die statt Vermittlung dem G. nach Neugewil-
lung dem wieder und als ich dem Schenken nachsagen ließ
mir in dem wieder best.

Ich bitte mich beide mir einander nach Begünstigung
zu sehen.

Das man sie gütlich geborene Genossen ist mir nicht
mir vollkommen gütlich, sondern ich habe ganz nicht ge-
mäßt das die Freund Schenken so wird man die
nicht. Offenbar ist ja bei diesem Tinschfundel die
Belustigung des Genossen und ganz herzlich, und ich
hoffe mir werden mir in dem gütlichen Verfallnis
des Tinschfundel und Schenken mit einander Augen.
Die Belustigung wird mir übermorgen mit dem Schen-
ken wieder zurück nach Schenken. Die stelle mich ganz
nach einmal gesehen und gesprochen.

Nun bis zur bedürftigen Unterscheidung des Mundschritts
habe mich, und grüße und dem freundlichen Will das die
habe, gütliche Begünstigung für dich. Offenbar, das gütlich
nicht man Plümen!

Grüß mir mich die bestiegen Dingen und Schenken. —
Nun wird — das Formel, Schenken und alle über laßt.
ich die ganz, aber bitte ich für einen guten Charakter
zu sorgen, oder mir die Tingen, so wie sie abgetzt sind,
zur Revision zuzuführen. Die
Siedel.

Director Schubert

2v

1813
in Nürnberg, 31. Oct.

am 5. Nov.

Herrn

Hausmann

Heinrich

n. l.

3^{te}

Nürnberg

